

Qualitätssicherung Hämotherapie 2016

Für die Einrichtungen der Krankenversicherung in Sachsen ist die Umsetzung der „Richtlinien zur Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten (Hämotherapie)“ selbstverständlich geworden. Wiederkehrende Fragestellungen sind nach wie vor Probleme bei der Bestellung von Transfusionsverantwortlichen und -beauftragten mit den geforderten Qualifikationsvoraussetzungen, insbesondere bei personellen Veränderungen oder bei längeren Ausfällen wegen Krankheit. Die Sächsische Landesärztekammer bietet dazu aufbauend auf den Facharztabschluss entsprechende Kurse zur Unterstützung der Einrichtungen an. Weiterführende Informationen dazu erhalten Sie im Internet unter www.slaek.de → [Ärzte](#) → [Fortbildung](#) sowie im Referat Fortbildung, Telefon: 0351 8267-325, E-Mail: transfusionsmedizin@slaek.de.

Die Richtlinien der Bundesärztekammer wurden zwischenzeitlich umfassend überarbeitet, im „[Ärztblatt Sachsen](#)“, Heft 12/2017, haben wir dazu einen ausführlichen Artikel veröffentlicht.

Eine erste Checkliste mit den Punkten, die der Qualitätsbeauftragte Hämotherapie gemeinsam mit mindestens dem Transfusionsverantwortlichen der Einrichtung ab dem Berichtsjahr 2018 überprüfen wird, hat die Sächsische Landesärztekammer erstellt. Sie ist auf der Internetseite www.slaek.de → [Ärzte](#) → [Qualitätssicherung](#) → [Qualitätssicherung Blut und Blutprodukte](#) zu finden.

Für das Berichtsjahr 2017 hat weiterhin die Richtlinie in der Fassung von 2010 Gültigkeit, die derzeitigen Rückmeldungen verlaufen also nach dem bekannten Verfahren.

Für das laufende Jahr 2018 ist die neue Richtlinie zu beachten, die neuen Berichtsbögen werden Ihnen im Erfahrungsaustausch im September vorgestellt und im Internet bereitgestellt.

2016 haben wir unter den Einrichtungen eine freiwillige Umfrage zur Implementierung von Patient Blood Management (PBM) durchgeführt. Befragt wurden 81 Krankenhäuser und auch 48 Praxen/MVZ. 95 Prozent der Krankenhäuser und 80 Prozent der Praxen/MVZ haben den zusätzlichen Fragebogen zurückgesandt. Die Ergebnisse lassen erkennen, dass es in Sachsen sehr positive Entwicklungen zu einem ressourcenschonenderen Umgang mit Blut und Blutprodukten gibt. So wurden und werden zum Beispiel Operationsverfahren umgestellt, es werden Maßnahmen zur Reduktion von Blutentnahmen zu diagnostischen Zwecken geplant oder umgesetzt, kleinere Blutröhrchen verwendet und in den operativen Bereichen für geplante Eingriffe standardisierte Abläufe zur Behandlung einer Anämie vor einem Operationstermin festgelegt. Im Zusammenspiel von Richtlinie, Leitlinien, Transfusionsgesetz und PBM kommt es unabhängig vom Sektor zu einer deutlichen Verbesserung der Behandlung.

Den Jahresbericht über die Ergebnisse der Qualitätssicherung und die Umfrageergebnisse finden Sie unter



www.slaek.de → [Ärzte](#) → [Qualitätssicherung](#) → [Qualitätssicherung Blut und Blutprodukte](#).

Anfragen und Anregungen können Sie gern an die Autorin richten. ■

Kerstin Rändler
Sachbearbeiterin Qualitätssicherung
Telefon: 0351 8267-381
E-Mail: quali@slaek.de